

KARLI NEWS

Schülerzeitung



Foto: Frau Eckbrecht



Foto: Frau Lemm

Karli im Goldrausch!

Zwei Teams schreiben Schulgeschichte

Eine Ausgabe voller sportlicher Highlights und Erfolge

In dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung „Karli News“ erwartet euch eine bunte Mischung aus interessanten Themen, die unsere Schule betreffen. Wir werfen einen Blick auf sportliche Highlights, wie doppelt Gold bei Jtfo im Zweifelderball und Erfolge im Hochsprung. Wir diskutieren das Handyverbot an Grundschulen und ihr könnt Vieles über den Schülerinnen und Schüler-Haushalt und die Faschingszeit an unserer Karli erfahren. Selbstverständlich berichten wir auch wieder über Spannendes aus dem Unterricht, Ausflüge und haben einige Interviews für euch geführt. In der Kreativ-Ecke findet ihr schöne Kunstwerke von Kindern aus unserer Schule und natürlich gibt es passend zur Jahreszeit ein großes Oster-Spezial mit Rätseln, außergewöhnlichen Osterbräuchen und vielem mehr.

Viel Spaß beim Lesen, Rätsel und Lachen wünscht

Eure Karli-News Redaktion!

Handyverbot an der Karli

(von Ole und Jarno)

In Brandenburg gilt seit dem Schuljahr 2025/2026 ein Handyverbot an allen Grund- und Förderschulen von Klasse eins bis sechs.

In dem Handyverbot sind nicht nur Smartphones inbegriffen, sondern auch Smartwatches, Tablets und Laptops. Lehrer und Lehrerinnen dürfen in besonderen Fällen die Smartphones usw. erlauben. Wenn man eine bestimmte Krankheit hat, zum Beispiel bei Diabetes, dürfte man das Handy mit der Diabetes -App benutzen oder auch zum Ausgleich von Handicaps (**Quelle Brandenburger Ministerium**). Die Vorteile vom Handyverbot sind: Dass man nicht immer in den Pausen am Handy hängt. Kinder können nicht vom Handy abgucken und durch Social Media und Videospielen usw. mitten im Unterricht abgelenkt werden. Weiterhin ist man weniger erreichbar und es wird weniger Medienkonsum betrieben, was Stress und Überforderung verringert. Sonst könnte man andere Kinder filmen und ihnen so schaden. Ein Nachteil ist, man kann es zum Lernen in den Pausen nicht benutzen. Das Handyverbot gibt es an unserer Schule schon seit dem 03.12.2007 und dazu steht in der Hausordnung unserer Schule:

- „Handys sind prinzipiell beim Betreten des Schulgebäudes auszuschalten und in der Schultasche zu lagern. Bei Zuwiderhandlungen werden die Geräte bei der Schulleitung abgegeben und nur den Erziehungsberechtigten ausgehändigt.
- Fotografieren mit Handys auf dem Schulgelände ist nicht gestattet.“ (**Hausordnung Grundschule „Karl Liebknecht“ Neuruppin**)

Pro Vorteile	Contra Nachteile
-man hängt nicht immer in den Pausen am Handy	-man könnte in den Pausen das Handy als Lernmittel verwenden
-man kann nicht vom Handy spicken	
-weniger erreichbar und weniger Medienkonsum, verringert Überforderung und Stress	
-man kann die anderen nicht filmen und so denjenigen schaden	
-man wird nicht mitten im Unterricht durch Social Media, Video-Games usw. abgelenkt	
-Es ist schädlich, wenn man zu viel am Handy ist.	

Fazit: Das Handyverbot an Grundschulen macht sehr viel Sinn, weil die Vorteile überwiegen

Karli-Reporter auf Jobsuche

Die Karli-Reporter waren auf Jobsuche unterwegs und haben spannende Berufe entdeckt, die an unserer Schule eine wichtige Rolle spielen. Du denkst sicher zuerst an den Lehrerberuf, aber das ist bei Weitem nicht der einzige Beruf an unserer Schule. Es gibt viel mehr Berufe und Personen an unserer Karli, die dafür sorgen, dass alles läuft. Wir haben mit Mitarbeiter*innen unserer Schule gesprochen und uns ihren Beruf genauer erklären lassen. Aber lest selbst. In dieser Ausgabe wollen wir euch den Beruf Schulbegleiter*in vorstellen. Dazu haben wir für euch recherchiert und Interviews geführt, um den Beruf besser kennenzulernen.



Helfende Hand in der Schule

Der Beruf Schulbegleiter*in an der Karli (von Lotta)

Für den Beruf Schulbegleiter*in braucht man kein Abitur und auch keine Ausbildung. Allerdings gibt es Weiterbildungen für beispielsweise autistische Kinder oder Kinder mit Downsyndrom. Generell gilt aber: Man muss sehr gut mit Kindern umgehen können und im richtigen Moment erzieherische Maßnahmen ergreifen. Außerdem ist Einfühlsamkeit von besonderer Bedeutung und man darf vor Nichts zurückschrecken. Wenn man das Kind lange begleitet, ist es das Schönste zu sehen, wie sich das Kind weiterentwickelt. Es gibt verschiedene Arten einer Schulbegleitung. Zum einen vom Jugendamt, da ist man nur in der Schule bei dem Kind und zum anderen vom Sozialamt, da ist man auch nach der Schule, zum Beispiel im Hort für das Kind da. Insgesamt gilt, dass es ein sehr wichtiger Beruf ist, wo immer Nachwuchs gebraucht wird, um den Kindern zu helfen und sie zu unterstützen.

Bei uns an der Karli sind aktuell mehrere Schulbegleiter*innen tätig, die in unterschiedlichen Jahrgangsstufen, den verschiedenen Klassen helfen und für ganz unterschiedliche Kinder zuständig sind. Genauso unterschiedlich wie die einzelnen Schüler, so unterschiedlich sind auch die Aufgaben, die ein Schulbegleiter hat.



Kennt ihr diese AG's?

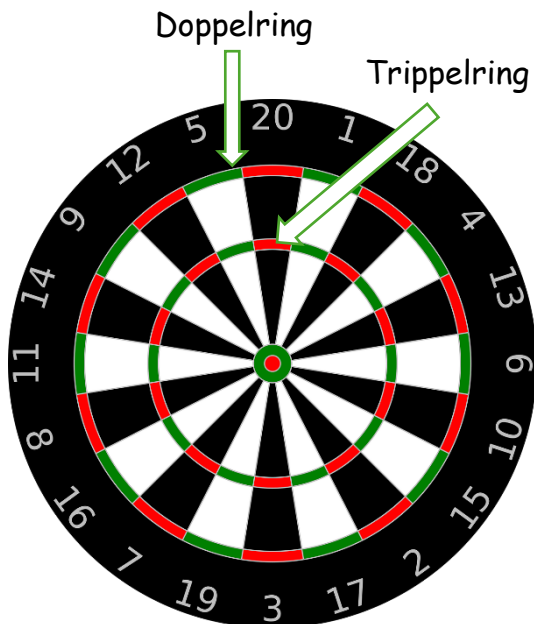
(von Matilda und Luna)

Die Darts-AG (geleitet von Herrn Jundel)

Wie viele Kinder nehmen an dieser AG teil?: „Es nehmen sieben Kinder teil.“

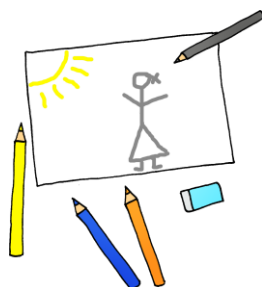
Um welche Uhrzeit beginnt und endet die AG?: „Die AG findet immer mittwochs von 13:45 Uhr - 14:35 Uhr statt.“

Welche Regeln gibt es?: „Man spielt von 501 Punkte auf 0 runter. Wer zuerst 0 hat, der hat gewonnen. Pro Durchgang hat man drei Würfe. Es gibt Felder von 1-20 und ein Bullseye Feld. Des Weiteren gibt es einen Doppelring und einen Trippelring. Wie der Name schon sagt, gibt der Doppelring die doppelte Punktzahl und der Trippelring die dreifache Punktzahl. Beenden kann man das Spiel nur mit dem Treffer eines Doppelfeldes.“



Die bunte und farbenfrohe AG (geleitet von Frau Aniol)

Die Kreativ AG wird von Frau Aniol geleitet. Dort finden sehr viele tolle und lustige Bastelprojekte statt. Eine Stunde lang wird gemalt, gebastelt und gelacht. Alle haben Spaß und freuen sich. Wir machen jede Stunde etwas anderes Tolles, mit verschiedenen Stiften und Methoden. Am Montag findet die AG immer für die dritte und vierte Klasse, von 13:45 Uhr - 14.45 Uhr statt.



Sprachen lernen mit den Karli Reportern



Afghanisch

(von Noem und Zainab aus der Klasse 6b)

Wir stellen euch die Sprache afghanisch vor. Afghanisch ist eine sehr schwierige Sprache. Sie wird so ähnlich wie arabisch geschrieben. In Afghanistan spricht man Dari. Das afghanische Alphabet wird ganz anders als deutsch geschrieben. Die Schrift schreibt man nicht von links wie es wir machen, sondern in Afghanistan beginnt man von rechts zu schreiben.

So werden alle Buchstaben von A-Z geschrieben:

DARI					
PERSIAN					
ث	ت	پ	ب	آ	
th	te	pe	be	aa	
د	خ	ح	چ	ج	
da	ka	ha	cha	ja	
س	ژ	ز	ر	ذ	
sa	za	za	ra	za	
ظ	ط	ض	ص	ش	
za	ta	za	sa	sha	
ی	ق	ف	غ	ع	
ya	qa	fa	gha	ea	
و	ن	م	ل	گی	
wa	na	ma	la	gi	
ی					



Einfache Wörter:

Hallo! (Salam Alaikum!)

Wie geht es dir? (Chetor hasti?)

Guten Morgen! (Sobh bakhir!)

Tschüss! (khodahafez!)

Wie heißt du? (esmat chieh?)

Gute Nacht! (shab bakhir!)

Wo bist du (kojayi)

Wusstest du schon, dass es in der Anton-App auch einige Sprachen zum Lernen gibt? Afghanisch ist leider noch nicht dabei. Aber man kann zum Beispiel spanisch, französisch und russisch in der Anton-App lernen. Schau doch mal vorbei!

Was ist eigentlich Ramadan?

(von Noem)



Hast du dich schon einmal gefragt, was Ramadan eigentlich ist?

Ramadan (Fastenmonat) begann in diesem Jahr am 18. Februar mit dem Erscheinen der Neumond-Sichel. Der islamische Kalender wird anders berechnet als der christlich-gregorianische und richtet sich nach dem Mond. Deshalb variiert der Zeitpunkt des Fastenmonats.

Ramadan ist für muslimische Leute sehr besonders. Sie fasten 12 bis 13 Stunden täglich. Fasten bedeutet nichts zu essen oder zu trinken. Es gelten nicht nur diese Regeln. Es gibt auch andere Regeln im Ramadan, wie zum Beispiel nicht fluchen, nicht beleidigen, usw.

Wenn man fasten will, muss man um 4:00 Uhr oder 4:30 Uhr morgens aufstehen. Dann um 17:38 Uhr ist Sonnenuntergang und dann darf man das Fasten brechen (Iftar). Also man darf dann etwas essen und trinken. Jeden Tag ändern sich die Zeiten um zwei bis drei Minuten früher und später (Fasten brechen). Am letzten Tag muss man sogar um 3:00 Uhr oder 3:30 Uhr morgens aufstehen. Das Aufstehen am Morgen nennt man (Sahūr). Dann um 5:00 Uhr macht man ein Morgengebet (Fajr). Und um 12:30 Uhr gibt es ein Mittagsgebet (Dhuhr). Es gibt auch ein Nachmittagsgebet um 15:30 Uhr (Asr). Außerdem gibt es noch ein Abendgebet (Maghrib) und ein Nachtgebet um 20:00 Uhr (Ischa). Es gibt auch noch ein Zusatzgebet, das man machen kann, wenn man es will. Wenn man aus Versehen während des Fastens, etwas in den Mund nimmt, ist es nicht schlimm, denn es gilt als ein Geschenk Gottes und "Vergessenheit" (Nisyan).

Mit dem Zuckerfest (Eid al Fitr) endet der Fastenmonat Ramadan. Das Zuckerfest wird im Jahr 2026 vom 20. bis 22. März gefeiert. Auch Kinder unserer Schule sind Muslime und wachsen mit dem islamischen Glauben auf. Somit feiern sie auch das Zuckerfest oder machen Ramadan. Auch wenn Kinder generell vom Ramadan ausgeschlossen sind, da sie sich noch im Wachstum befinden, machen es viele Kinder freiwillig.

Das ist der islamische Kalender:

Muharram مُحَرَّم 1	Safar صَفَر 2	Rabi' al-Awwal رَبِيعُ الْأَوَّلِ 3	Rabi' al-Akhir رَبِيعُ الْآخِرَةِ 4
Jumada al-Awwal جُمَادَى الْأَوَّلَى 5	Jumada al-Akhir جُمَادَى الْآخِرَةِ 6	Rajab رَجَب 7	Sha'ban شَعْبَانَ 8
Ramadan رَمَضَانَ 9	Shawwal شَوَّال 10	Dhul-Qadah ذُو الْقَعْدَةِ 11	Dhul-Hijjah ذِي الْحِجَّةِ 12



Wenn du dich für den Islam interessierst, scanne einfach den QR-Code und erfahre gemeinsam mit Checker-Tobi noch mehr über den Islam und den muslimischen Glauben.

Vor langer Zeit - Schule im antiken Rom

(von Luisa)

Im Rahmen des Gewi-Unterrichtes, bearbeitete die Klasse 6b viele Themen zum Hauptthema „Rom“. Darunter fielen die Themen: Familie, Gladiatoren, Spiele, Sprache, Sklaven, Schule, Handel und Wohnen im antiken Rom. Doch heute geht es um die Schule im alten Rom.

Früher konnte sich nicht jeder leisten zur Schule zu gehen, denn zur Schule zu gehen kostete Geld, welches die Eltern aber nicht immer pünktlich zahlten und aus diesem Grund war das Einkommen der Lehrer sehr gering. Die meisten Lehrer waren gebildete, griechische Sklaven oder Freigelassene, die von reichen Familien eingestellt wurden und später eigene Schulen gründeten und alle anderen Lehrer agierten als sogenannte „Freiberufler“.

Damals benötigte man noch keine Ausbildung oder Zulassung, um Lehrer zu werden, denn man konnte damals einfach eine Schule eröffnen, wenn man es wollte.

Die Klassenräume waren damals nicht so schön wie heute gestaltet, denn die Schüler saßen entweder auf festen Bänken meist ohne Tisch oder knieten auf dem Boden und schrieben auf Wachstafeln, während Lehrer auf einem Sessel/Thron saßen und in den meisten Fällen einen Tisch hatten.

Der Unterricht begann im Sommer mit dem Sonnenaufgang (ca. 05:00 Uhr) und endete am späten Nachmittag (17:00 Uhr), aber im Winter begann die Schule noch in der Nacht und endete ebenfalls, so wie im Sommer am späten Nachmittag.

Die einzige Pause, die sie hatten, war die Mittagspause am späten Vormittag.

Im antiken Rom gab es insgesamt drei Bildungsstufen, in denen die Kinder eingeteilt wurden. Nämlich die Elementarstufe (7-12 Jahre), die Sekundarstufe (12-16 Jahre) und die höhere Bildung (ab 16 Jahre).

Außerdem waren in einer Klasse etwa 60 Kinder, was im Vergleich zu heute ungefähr das Doppelte ist.

Die Unterrichtsfächer waren damals ein wenig anders als heute, denn in der Elementarstufe hatte man die Fächer/Disziplin, Lesen, Rechnen und Schreiben und in den höheren Stufen hatte man Grammatik, Literatur, Geschichte, Philosophie, Rhetorik und entweder als Fremdsprachenunterricht Latein oder Griechisch.

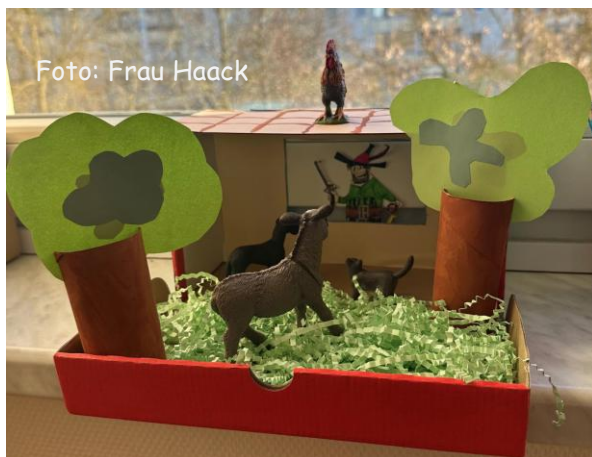


Eine Reise ins Märchenland

(von der Klasse 2a)

Die Klasse 2a hat sich zum Start in das 2. Schulhalbjahr mit Märchen beschäftigt. Jedes Kind hat sein Lieblingsmärchen nacherzählt. Dafür wurden, mit der Unterstützung durch die Eltern, Erzählkisten gebastelt oder Bildfolgen für ein Kamishibai - ein japanisches Erzähltheater - ausgemalt. Alle waren aufgeregt, haben sich aber erfolgreich überwunden und mit einem Helfer aus der Klasse an ihrer Seite ein Märchen vorgestellt. Zu jedem Märchen gab es noch Aufgaben zum Rechnen, Wortarten zu unterscheiden oder Rätsel zu lösen. Dabei haben alle gutes Zuhören, vertiefendes Lesen und richtiges Schreiben trainiert. Es entstand ein „Märchenschatzheft“, das jeder am Ende im Portfolio abheftet.

Kannst du erraten, welche Märchen hier dargestellt sind?



Sauerspaß im Nawi-Unterricht

(von Luna und Matilda)

Die Klasse 5b beschäftigte sich im Nawi-Unterricht mit dem Thema „Stoffgemische“. Sie stellten ihr eigenes Brausepulver her, das sie am Ende zum eigenen Verzehr oder als kleines Geschenk mit nach Hause nehmen durften. Es hat allen Spaß gemacht und sie konnten sich wie kleine Wissenschaftler fühlen. Auch wenn das ein oder andere schiefgelaufen ist, hatten alle großen Spaß bei dem Experiment.

Vielleicht möchtest auch du mal dein eigenes Brausepulver herstellen. Dann trau dich, denn es ist gar nicht schwer.

Hier das Rezept zu dem Brausepulver:

1. 2 EL Natron
2. 1 EL Zitronensäure
3. 3 EL Zucker mit Geschmack



Und so einfach geht's:

Du musst das alles nur zusammenmischen und schon bist du fertig!



Foto: Frau Michael



Foto: Frau Michael



Foto: Frau Michael

Weihnachten für alle

(von Noem und Angelina)

Am 18.12.2025 führte die Klasse 6b das Weihnachtsmusical „Weihnachten für alle“ im Musikraum auf. Es gab insgesamt vier Aufführungen, drei Stück am Vormittag (für die Klassen 1b, 2a, 2c, 3a, 3b, 4b, 5a, 5b, teilweise die 6a) und eine Aufführung am Abend, für die Eltern.

Jede Rolle war genauso wie im Theater zweimal besetzt und jedes Kind hat mindestens einmal gespielt, folgende Rollen wurden gespielt: der alte Mann/die alte Frau, der Geschäftsmann/die Geschäftsfrau, die obdachlose Frau, die zwei Polizist*innen, die zwei Jungen, die zwei Passanten und eine junge Frau.

Es ging darum, dass eine obdachlose Frau eine alte Weihnachts-CD im Müll gefunden hat. Die Lieder auf der Weihnachts-CD hat sie dann auf dem Bahnhof abgespielt. Die obdachlose Frau traf nette und unfreundliche Leute, mit denen sie dann zusammen gesungen oder sich unterhalten hat. Viele Leute sind auch in Weihnachtsstimmung gekommen. Eine alte Frau hatte sehr viel Mitleid mit der obdachlosen Frau. Deswegen hat die alte Frau die obdachlose Frau mit nachhause genommen und sie feierten beide gemeinsam Weihnachten.

Die Kulissen wurden von der Klasse 6b mit Hilfe von Frau Aniol im Kunstunterricht erstellt, die Lieder wurden im Musikunterricht mit Herrn Taylor einstudiert und der Text wurde im Deutschunterricht mit Frau Görn geprobt. Während der Proben wurde noch ein bisschen Text umgestellt oder hinzugefügt.



Das Musical ging ca. 40 Minuten und es wurden unterschiedliche deutsche Weihnachtslieder gesungen. Dabei waren einige traditionell bekannte Lieder sowie ein paar unbekanntere Lieder. Folgende Lieder wurden gesungen: „Vom Himmel hoch“, „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Kommet ihr Hirten“, „Fröhliche Weihnacht“, „Stille Nacht“, „Fröhlich soll mein Herze springen“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Es kommt ein Schiff geladen“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „O du Fröhliche“. Man konnte aus dem Musical ein paar Sachen lernen, beispielsweise dass man hilfsbereit sein soll, dass Weihnachten für alle ist und dass man niemanden „ausschließen“ sollte.

Stein für Stein zum bunten Meisterwerk

Das Mosaik-Projekt der Klasse 6b

(von Ole)

Die Klasse 6b hat aktuell im Gewi-Unterricht das Thema römisches Reich. Die Römer haben die Mosaik erfunden und deswegen haben wir ein Mosaik-Projekt gemacht.



Und das sind die Schritte für ein gutes Mosaik Bild:

1. Muster aufzeichnen
2. Steine im Muster auflegen
3. jetzt Steine der Reihe nach aufkleben
4. 2-3 Stunden trocknen lassen
5. mit der Fugenmasse verfugen
6. mit einem nassen Lappen abwischen
7. 15 Minuten warten
8. eventuell mit Steinwachs oder Speiseöl einpflegen
9. Fertig ist dein Mosaik!

Wenn ihr wollt, könnt ihr es nach dieser Anleitung einmal ausprobieren.

Wir haben für dieses Projekt insgesamt drei Unterrichtsstunden gebraucht und das sind unsere Ergebnisse:



Südfrüchte-Projekt der Klasse 5a

(von Luisa und Lotta)

Am Mittwoch, den 18. Februar 2026 bearbeiteten die Kinder der Klasse 5a gemeinsam mit ihrer Gewi-Lehrerin Frau Eckbrett, passend zum Thema Globalisierung ein Projekt zu gewissen Südfrüchten, über die sie Steckbriefe erstellt und die Früchte verkostet haben.

Die Früchte, die sie aßen, waren Pomelo, Granatapfel, Physalis, Feigen, Mango, Passionsfrucht und Grapefruit.



Foto: Lotta



Foto: Lotta

Für die Steckbriefe mussten die Kinder folgendes herausfinden: Herkunft der Frucht, Größe, Wachstumsbedingungen, Aussehen, Name, Geschmack, Erntezeitraum, Gewicht und den Preis.

Außerdem haben wir noch eine Umfrage in der Klasse 5a gemacht, bei der sie uns mitteilen sollten, welche Frucht ihnen am besten geschmeckt hat. In dem folgenden Kreisdiagramm seht ihr die Ergebnisse der Umfrage!

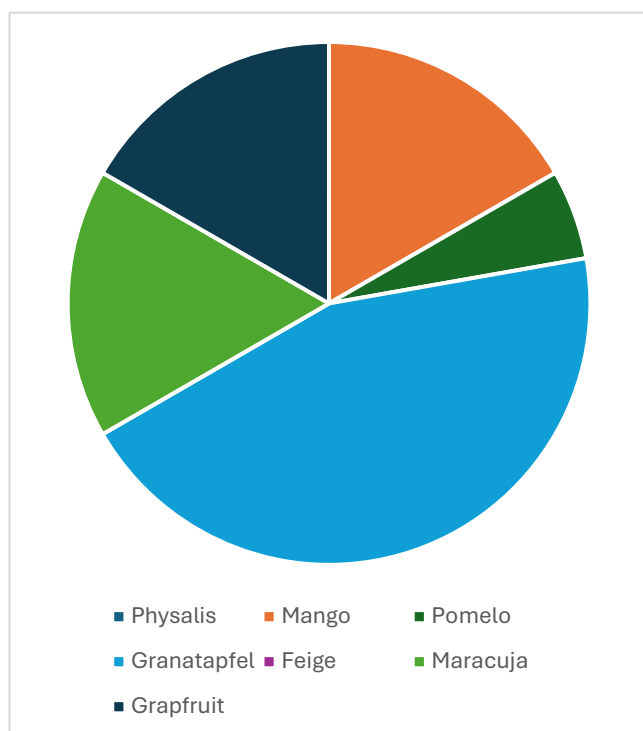


Foto: Lotta



So viele Bücher in Klasse 6

(von Lotta)

In der 6. Klasse gibt es ein großes Thema „**Bücher**“. Jeder sollte sein Lieblingsbuch vorstellen. Hierzu musste bis zum Ende der Herbstferien ein Buch durchgelesen und eine Buchvorstellung erarbeitet werden. Zu der Vorstellung gehören ein Vortrag mit wichtigen Informationen zum Buch und zum Autor, ein dreiminütiger Lesevortrag und die Präsentationsform, die vom Lehrer bestimmt wird (zum Beispiel ein Plakat oder eine PowerPoint Präsentation). Diese Präsentation wird dann zuerst vor der Klasse gehalten und die drei besten Leserinnen oder Leser der Klasse werden bestimmt. Diese kommen in die nächste Runde und vertreten ihre Klasse beim Vorlesewettbewerb der Schule. Alle Kandidatinnen und Kandidaten lesen eine Stelle aus ihrem Lieblingsbuch sowie einen fremden Text vor den beiden 6. Klassen und der Jury vor. Die Jury besteht aus den Deutschlehrern und jeweils drei Kindern der Klasse.



Foto: Angelina



Foto: Angelina

Die Kinder im Schulausscheid lasen aus diesen Büchern vor:

- ❖ Ponyhof Apfelblüte-Lena und Samson (von Pippa Young)
- ❖ School of Talents - 1.Stunde: tierisch laut (von Silke Schellhammer)
- ❖ Am Ende kackt die Ente (von Frank Buschmann)
- ❖ Ronja Räubertochter (von Astrid Lindgren)
- ❖ Gregs Tagebuch - Von Idioten umgeben (von Jeff Kinney)
- ❖ Gregs Tagebuch - Geht's noch (von Jeff Kinney)

Als fremder Text wurde „Die Biberbande jagt den KR“ von Christel Damerow gelesen. Die geübten und ungeübten Texte wurden von der Jury mit einem vorgegebenen Bewertungsbogen bewertet und dann folgte eine Entscheidung.



Foto: Angelina

Den 3. Platz belegte Noem aus der Klasse 6b. Auf dem 2. Platz landete Polly aus der 6a. Der erste Platz ging an Lotta aus der Klasse 6b. Außerdem haben aus der Klasse 6a Aliyah und Nele und aus der 6b Jarno am Schulausscheid teilgenommen.

Als Siegerin des Vorlesewettbewerbs auf Schulebene durfte Lotta dann unsere Schule beim zum Stadtausscheid vertreten, welcher am 10.12.2025 stattfand. An diesem hat sie erfolgreich teilgenommen.

Konfetti hier, Konfetti dort

Unser bunter Schulfasching

(von Luisa)

Am Dienstag, den 27. Januar 2026 feierte unsere Schule ihren alljährlichen Schulfasching. Nur war eine Sache anders, denn dieses Jahr wurde der Fasching von der Klasse 6b organisiert und moderiert.

Als DJ agierte dieses Jahr unser großartiger Schulleiter Herr Jäkel. Es gab gute, schlechte und sehr schlechte Musik, wunderschönes Konfetti, vorzügliche Bonbons, verschiedenste Kostüme und es herrschte eine super Partystimmung.



Natürlich durfte das köstliche Buffet nicht fehlen, dass dieses Jahr von vielen fleißigen Händen kreiert wurde und das selbstverständlich allen gut geschmeckt hat.

Zurück zu den Partyspielen, denn es gab die Spiele: Wettessen/-trinken, bei dem man Sachen wie Schokoküsse ohne Hände essen oder Himbeerbrause bzw. Tomatensaft trinken musste und außerdem gab es noch eine Challenge, bei der man sich so viele Marshmallows wie möglich in den Mund stopfen musste. Es gab auch noch andere bekannte Spiele, wie Stopp-tanz, die berühmte 1, 2 oder 3 Quizshow, Limbo, Hula-Hoop oder einen Eierlauf-Parcours, nur dass anstatt mit Eiern, mit Tennisbällen gespielt wurde. Eins der wahrscheinlich unbekanntesten Spiele, ist das sogenannte Spiel „Rentier der Ringe“, bei dem insgesamt fünf Kinder als Team spielen. Bei diesem Spiel ist ein Kind das Rentier, dass dafür einen speziellen, mit Luft gefüllten Hut aufgesetzt bekommt, während die anderen vier Spieler jeweils einen Ring bekamen und versuchen mussten, den Ring auf das Geweih des Hutes zu werfen.



Jedenfalls war es ein erfolgreicher Tag für die Kinder, sowie für die Erwachsenen.

Übrigens gab es noch das Spiel „Lieder erraten“, bei dem man die Lieder anhand von kurzen Songausschnitten erraten muss.

Und aus diesem Grund, hier ein kleines Rätsel:

Welches Lied ist das?

„Steige hoch, du roter Adler,
Hoch über Sumpf und Sand.
Hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land.
Hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land.“



Weitere Fotos findet ihr auf der Schulhomepage:



Wie feiert man Fasching in anderen Ländern?

(von Angelina)

In vielen Ländern wird Fasching (Karneval) anders gefeiert und ich möchte euch darüber erzählen, wie man Fasching in den verschiedensten Ländern feiert.



USA: Fasching oder auch Karneval wird in den USA bekannt als Mardi Gras (Fetter Dienstag) genannt und wird vor allem in New Orleans, Louisiana, und Mobile, Alabama, als großes Straßenfest mit prunkvollen Paraden gefeiert. Natürlich gibt es auch eigene Traditionen und nämlich: lila-grün-goldene Kostüme, Perlenketten (Beads) als Wurfgeschenke und den königlichen „King Cake“ (Königskuchen). Die Karnevalsaison beginnt in den USA traditionell am 06. Januar und endet am Faschingsdienstag, dem Tag vor dem Aschermittwoch. Man feiert Fasching in den USA hauptsächlich vor dem Aschermittwoch, um vor der Fastenzeit noch einmal zu feiern und Vorräte zu verbrauchen.



Brasilien: Karneval (Fasching) in Brasilien wird mit Sambamusik, farbenfrohen Kostümen, Straßenumzügen (Blocos) und Paraden gefeiert, hauptsächlich zwischen Freitag und dem Aschermittwoch (im Februar oder Anfang März). Als Tradition gibt es noch den König Momo, er ist die zentrale Symbolfigur des brasilianischen Karnevals, insbesondere in Rio de Janeiro, der den Beginn der Festlichkeiten durch die Übernahme des Stadtschlüssels einläutet. Zum Karneval in Brasilien isst man traditionelle Gerichte wie: Feijoada (Bohneneintopf mit Fleisch) Churrasco (Grillfleisch) sowie süße Spezialitäten wie Filhos de Carnaval (frittiertes Gebäck).



Frankreich: Karneval (Fasching) in Frankreich (bekannt als Mardi Gras) wird besonders im Süden mit großen Umzügen, aufwändigen Kostümen und Pappmaché-Figuren gefeiert, wobei Nizza die größte Feier bietet. Karneval in Frankreich findet hauptsächlich zwischen dem Dreikönigstag (6. Januar) und dem Faschingsdienstag statt, wobei die Hauptveranstaltungen im Februar liegen. Zum Karneval isst man dort traditionell fettgebäckene Süßspeisen, Beignets (Krapfen), Crêpes, Bugnes (rautenförmiges Schmalzgebäck) und Waffeln, oft bestreut mit Zucker oder verfeinert mit Marmelade.



Italien: Karneval in Italien (Fasching) wird traditionell von Ende Januar bis zum Faschingsdienstag mit farbenfrohen Paraden und aufwendigen Masken gefeiert. Höhepunkte sind der elegante Karneval von Venedig mit historischen Kostümen, der Umzug in Viareggio und deren toller "Blumenschlacht"-Umzug in Fano. Zum Karneval in Italien isst man traditionell süßes, frittiertes Gebäck, das unterschiedlich benannt wird. Die absoluten Klassiker sind Chiacchiere (knusprige Teigstreifen) und Castagnole (kleine, oft gefüllte Teigbällchen). Typisch sind auch Frittelle (luftige Krapfen).

Fasching und Denken

Unser Faschingsschach-Turnier

(von Jarno)



Foto: Herr Jäkel



Foto: Herr Jäkel

Am 14.01.2026 (Klasse 1-2) und am 12.01.2026 (Klasse 3-6) wurde das Faschingsschach-Turnier gespielt. Die Teilnehmer nahmen sich nach der Schule Zeit, um das Faschingsschach-Turnier zu spielen.

Die Kinder haben vier Runden um den Sieg gekämpft. Die wichtigste Regel beim Faschingsschach: Man braucht mindestens einen lustigen Hut und man darf ihn während des gesamten Turniers nicht absetzen. **Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!**

Das sind die Platzierungen:

Klasse 1:

1. Sain Shikh Daher
2. Amon Flagtmeyer
3. Lilia Ihwe

Klasse 3:

1. Abd Allah Fajr
2. Nils Hennings
3. Lena Hauske

Klasse 5:

1. Marc Wegener
2. Julius Noske
3. Luisa Besler

Klasse 2:

1. Jannes Reichert
2. Oskar Jäkel
3. Raphael Wyrwa

Klasse 4:

1. Finn Zadow
2. Johann Dimitri Eichstädt
3. John Schwarz

Klasse 6:

1. Valentin Halle
2. Taavi Hennings
3. Mats Wittkopf

Die Qual der Wahl

Die Wahl des SuS-Haushalts

(von Lotta)

Am Freitag, dem 13.03.2026 war es endlich soweit - die große „Schülerinnen- und Schüler-Haushalts- Wahl“. Nach sehr viel Organisation, Planung und besonders vielen Ideen ist der Tag gekommen. Alle Klassen durften im Vorhinein Vorschläge einreichen. In den ersten drei Stunden wurde gewählt. Polly und Lotta haben mit Frau Kose im Schachraum den 1., 2. und 3. Klassen beim Wählen geholfen. Zur gleichen Zeit waren Lena und Marc gemeinsam mit Frau Haack im Teilungsraum 3.20. Sie hatten es ein wenig leichter, da die 4., 5. und 6. Klassen schon sehr gut lesen können und eigentlich keine Hilfe mehr brauchten. In den zwei Wochen zuvor waren unsere Schülersprecher in den Klassenstufen 1 und 2, um den Schülern die 23 Wahlvorschläge zu erklären, die zugelassen wurden. Nach dem alle Kinder gewählt haben, ging es erst richtig los. Die Stimmzettel wurden ausgezählt jedes Kind hatte 3 Stimmen. Natürlich war es auch in Ordnung, wenn man nur ein oder zwei Kreuze gemacht hat. Nach der 5. Stunde waren sie dann auch mit dem Auszählen endlich fertig. Auf dem ersten Platz mit sehr großem Abstand war ein Ausflug ins Fantasy World Wittenberge mit 102 Stimmen.

Auf den Plätzen danach folgten:

Nr.	Vorschlag	Gesamtstimmen
2	Holland-Park	81
3	Nintendo Switch + Lernspiele	74
4	Karls-Erdbeerhof	69
5	Emotionsraum	63
6	Wasserspender zum Flaschenauffüllen	51
7	Ausflug in den Zoo	43
8	Bowlen	42
9	Tierpark	38
10	Ein Hochbeet pro Klass	31

Nun werden Herr Jäkel und das Planungsteam sich mit dem Fantasy World-Team in Kontakt setzen und Termine sowie Kosten ausmachen.



Fotos: Karli News



Eine Reise durch Gnewikow

Das Chorlager im Jahr 2026

(von Angelina)

Das Schuljahreshighlight für alle Chorkinder ist natürlich das Chorlager und heute berichte ich euch darüber, wie das Chorlager im Jahr 2026 verlief.

Das Chorlager ging vom 25.02.2026 bis zum 27.02.2026, dabei waren 67 Kinder (Die Klassenstufen 2 bis 6) und vier Lehrkräfte (Frau Prust, Frau Kose, Herr Jäkel und Herr Taylor). Auf dem Programm standen natürlich die Chorproben, 2 Wanderungen, das Essen im Restaurant, das Uno-Turnier und der Werwolf Abend. Am ersten Tag (25. Februar) kamen die Chorkinder in Gnewikow erstmal an. Nach der Zimmereinteilung wurde das Bett bezogen, bzw. der Koffer ausgeräumt. Danach folgte schon die erste eine Chorprobe, und dann das Mittagessen in dem Restaurant (bunte Nudeln mit Tomatensoße). Abends gab es dann eine Disco-Party und natürlich das Abendessen (Brot mit Wurst oder Käse + Salat.)

Der nächste Tag (26. Februar) begann natürlich mit Frühsport und danach das Frühstück (Brötchen mit Wurst/Käse/Nutella). Nach dem Frühstück hatte man Freizeit und dann folgte schon die nächste Chorprobe, nach der Chorprobe fand das Mittagessen (Kartoffelsuppe und Wiener) statt. Nach dem Mittagessen hatte man Freizeit und dann die nächste Chorprobe. Da es noch genügend Zeit gab, wurde zusätzlich eine ungeplante Wanderung durchgeführt. Diese führte über 700 Meter über den Acker. Abends fand natürlich das Abendessen statt und dann kam auch schon das größte Highlight - nämlich der Werwolf Abend/Das Uno-Turnier. Später fand dann die geplante Wanderung statt, doch man durfte sich aussuchen, ob man im Zimmer bleibt oder mit zu der Wanderung kommt.

Am letzten Tag (27. Februar) haben alle Chorkinder ihr Zimmer aufgeräumt, unter den Müll weggeschmissen usw. Dann gab es auch das Frühstück und die letzte Chorprobe. Nach der Chorprobe fand auch schon die Abfahrt statt. Im nächsten Jahr wird das Chorlager sicherlich noch mehr Spaß machen!

Bitte scannen!



Hier erhaltet ihr einen kleinen Einblick in unsere neuen Lieder!



Die Karli öffnet Türen

(von Polly und Lina)

Am 02. Dezember 2025 fand traditionell an unserer Schule der Tag der offenen Tür statt. Die Karli öffnete ihre Türen und zeigte künftigen Schulkindern, Eltern und Interessierten, was es an unserer Schule alles zu erleben und entdecken gibt. Es gab viele verschiedene Angebote.

Der Chorauftritt

Der Spatzenchor unserer Schule war als Erstes dran. Um 17:00 Uhr performten sie einige Stücke in der Turnhalle. Gemeinsam mit den drei Sprecherinnen Anastasia und Elena aus der 4a sowie Lotta aus der 6b präsentierten sie das Programm „Karlis Weihnachtsbäckerei“.

Das Schachturnier

Um 17:30 Uhr starteten die Klassenstufen 3 und 4 mit einem Schachturnier. Um 18:30 Uhr ging es weiter mit den Klassenstufen 5 und 6. Beide Gruppen waren erfolgreich. Die Kinder freuten sich über die großen Pokale (der erste Platz bekam einen ca. 50 cm hohen Pokal).

Kuchenbasar der Klasse 6b

Die Klasse 6b hat einen eigenen Kuchenbasar gemacht. Sie hatten Kuchen aller Art. Muffins, Karli-Kuchen, Waffeln und Getränke wurden angeboten. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Görn planten sie diesen. Am Stand halfen unsere Sozialarbeiterin Frau Haack und unsere Schulassistentin Frau Kose mit (und Frau Görn natürlich auch).

Stand unserer Schülerzeitung

Die Redakteure unserer Schülerzeitung hatten einen Stand, wo sie verschiedene Sachen angeboten haben. Es gab ein Glücksrad, wo man verschiedene Sachen gewinnen konnte (z.B. ein Lesezeichen oder ein Schlüsselanhänger). Außerdem gab es ein Rätsel durch das Schulgebäude, um die Schule kennenzulernen. Auch ein Schätzwettbewerb fand statt. Und natürlich präsentierte unser Team die 3. Ausgabe der Karli-News. Der Stand war sehr beliebt.

Die Trommelklasse

Die Trommelklassen 4b und 5b haben einige Stücke im Trommelraum aufgeführt. Danach konnten andere Kinder mit Herrn Taylor und den Trommelkindern gemeinsam trommeln und herausfinden, ob sie das Musizieren auch mögen.

Anfangsunterricht und Kennenlernen der Mitarbeiter (Lehrer und Hortner)

Kinder, die noch im Kindergarten sind, konnten schauen, was man in der ersten Klasse rechnet, und konnten es selbst ausprobieren und lernen. Außerdem konnten sie die Lehrer und Hortner unserer Schule kennenlernen.

Die gesunde Brotbüchse

Es wurde den kleinen Kindern beigebracht, wie eine gesunde Brotbüchse aussieht und dass es nicht richtig ist nur Süßigkeiten mitzunehmen, sondern dass sie auch mal Obst und Gemüse mitnehmen sollen. Das alles gehört nämlich zu einer ausgewogenen Ernährung.

Basteln und Experimente

Es wurden kleine Experimente durchgeführt und es konnten Wirbel mit Weihnachtsmotiven gebastelt werden.

Anmeldung für das Jahr 2026/2027

Die Eltern konnten ihre Kinder bei Frau Räder, unserer Sekretärin, und ihren fleißigen Helfern für das kommende Schuljahr anmelden. Damit den Kindern nicht langweilig wird, haben sie etwas zur Beschäftigung bekommen.



Mini-Karli-Kids

Vorschule für die zukünftigen Erstklässler an der Karli

(von Lotta)

Alle Jahre wieder ist die „Vorschulzeit“ ran. Bei uns an der Karli gibt es drei Formen der Vorschule: 1. Musik, 2. Kunst, 3. Sport. Um die Kinder bestens vorzubereiten, arbeitet unsere Schule eng mit vielen Kindergärten zusammen. Die teilnehmenden Kindergärten sind Kita Kunterbunt, Kita Regenbogen, Kita Wirbelwind, Kita Gänseblümchen, Kita Li-La-Sausewind, die ASB-Kita "Bummi" und die Kita Fontane Knirpse.

Die musikalische Vorschule fand bereits im Januar 2026 statt. Zu dieser Stunde besuchten Herr Jäkel und Herr Taylor die zukünftigen Einschüler direkt in den Kitas. Die Kinder spielten verschiedene Instrumente und absolvierten somit ihre erste Musikstunde.

Der Kunstunterricht fand in unserer Schule im Februar im Schachraum statt. Diesen leitete Frau Prust, die von einigen Kindern der Klasse 6b unterstützt wurde. In diesem Jahr wurde ein Schlaufuchs gebastelt.

Vorschule ist besonders wichtig, um die Kinder auf den Schulanfang vorzubereiten. Dazu werden die Kinder in den Kitas mit verschiedenen Übungen auf die Schule vorbereitet. In Kita Kunterbunt dürfen die Kinder zum Beispiel sehr viele eigene Entscheidungen treffen, um später viel Lust auf die Schule zu haben. Außerdem wird auch viel gebastelt, wo die Kinder den Umgang mit der Schere und die Stifthaltung lernen.

Die sportliche Vorschule an unserer Schule wird dann im Juni in unserer großen Turnhalle stattfinden.



Mathematik-Olympiade

(von Ole)



Die Mathe-Olympiade fand am Donnerstag, den 19.02.2026 statt und es haben sich 65 Schülerinnen und Schüler gegen die kniffligen Aufgaben durchgesetzt. Es war die 53. Mathematik-Olympiade an der Karli, mit vielen herausfordernden Aufgaben, die es sonst nicht so im Unterricht gibt. Auch in diesem Jahr wurde die bisher noch nicht geknackte „Leiteraufgabe“ nicht gelöst. Mal sehen, ob sie im nächsten Jahr gelöst wird.

Und diese Kinder schafften es auf das Podest:

1. Klasse:

1. - Jamie Ramin (1a) und Louis Wagner (1a) mit 8/11 Punkte
2. - Veit Engel (1a) 6/11 Punkte
3. - Amon Flagtmeier (1b) 5,5/11 Punkte



2. Klasse:

1. - Oskar Jäkel (2c) 12/12 Punkte
2. - Lars Mai (2c) 8,5/12 Punkte
3. - Mattis Peter (2b) 7/12 Punkte



3. Klasse:

1. - Lena Hauske (3a) und Mattheo Dubrow (3b) 18/19 Punkte
2. - Abd Allah Fajr (3a) 17/19 Punkte
3. - Johanna Riewe (3b) 16/19 Punkte



4. Klasse:

1. - Lina Bliefert (4a) und Janik Schröder (4a) 13/16 Punkte
2. - Henning Berner (4b) 11/16 Punkte
3. - Anastasia Buch (4a) 10/16 Punkte

**5. Klasse:**

1. - Luna Kupczak (5b) 10/10 Punkte
2. - Marc Wegener (5a), Arthur Ivens (5a)
und Klaas Franciszak (5a) 8/10 Punkte
3. - Phil Brumm (5b) 7/10 Punkte

**6. Klasse:**

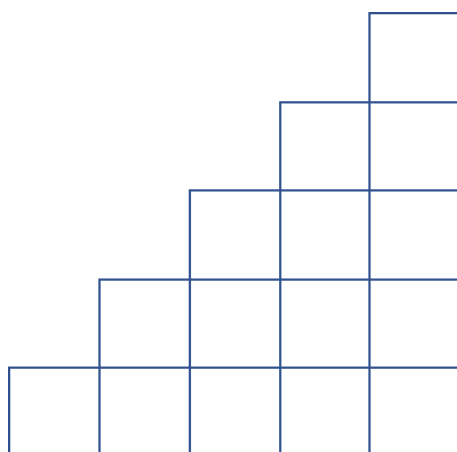
1. - Luisa Leddin (6b) 18/19 Punkte
2. - Lotta Jäkel (6b) 17/19 Punkte
3. - Ramzan Itazov (6b) 14/19 Punkte

**Matheknochelei**

Und hier ist eine Knobelaufgabe für euch!

Aufgabe: Zeichne Quadrate wie auf dem Bild unten. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier ...

Wie viele Quadrate hast du insgesamt gezeichnet, wenn du den 100. Turm gezeichnet hast?



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. ... 100.?



Höher, schneller, weiter

Die Gewinner des Hochsprungwettbewerbs

(von Luna und Matilda)

Der Hochsprungwettbewerb fand am Dienstag, den 24.2.2026 für die besten Springer der Klassenstufen 3 bis 6 in unserer Turnhalle statt. Zehn Kinder aus jeder Klassenstufe versuchten auf das Siegertreppchen zu springen. Doch nur drei konnten es pro Jahrgangsstufe erreichen. Beim Hochsprung kommt es nicht nur auf die Höhe, sondern auch auf die richtige Technik an. Manchmal gab es sogar die gleiche Höhe und dann zählten die Fehlversuche bei den Platzierungen.



Fotos: Matilda und Luna



3. Klasse Mädchen

- 1. Platz: Emma 1,00m
- 2. Platz: Johanna 0,99m
- 3. Platz: Olivia 0,99m

3. Klasse Jungen

- 1. Platz: Maximilian 1,05m
- 2. Platz: Mattheo 0,95m
- 3. Platz: Matthev 0,90m

4. Klasse Mädchen

- 1. Platz: Ilvie 1,10m
- 2. Platz: Elena 1,00m
- 3. Platz: Lina 1,00m

4. Klasse Jungen

- 1. Platz: Janik 1,00m
- 2. Platz: Jehad 1,00m
- u. John

5. Klasse Mädchen

- 1. Platz: Josefine 1,17m
- 2. Platz: Yuna 1,15m
- 3. Platz: Leni 1,12m

5. Klasse Jungen

- 1. Platz: Luca 1,15m
- 2. Platz: Julius 1,15m
- 3. Platz: Lennox 1,13m

6. Klasse Mädchen

- 1. Platz: Ida 1,20m
- 2. Platz: Ingelise 1,15m
- 3. Platz: Nele 1,10m

6. Klasse Jungen

- 1. Platz: Karl 1,18m
- 2. Platz: Liam 1,13
- 3. Platz: Cayden 1,10m



Zweifelderball – die Sportart

(von Frieda)

Wann wurde Zweifelderball erfunden?

Das Spiel Zweifelderball wird oft auch „Völkerball“ genannt. Die Sportart hat keine Ursprungszeit, es entstand in den Kriegszeiten. Eine der ersten Beschreibungen fangen jedoch schon um 1811 bei Friedrich Ludwig Jahn an. Es wurde dann aber vom österreichischen Turnpädagogen Jarolaus Pawel im Jahr 1912 in ein Regelformat geschrieben und dann erst so richtig bekannt.



Was sind die Hauptregeln beim Völkerball spielen?

Die Regeln beim Völkerball sind relativ einfach. Zwei Teams versuchen gegenseitig Spieler mit einem weichen Softball abzuwerfen, wobei abgeworfene Spieler dann in den „Himmel“ oder ins Außenfeld gehen müssen. Die Spielvarianten können sehr stark variieren.

Im Sportunterricht wird mit einer Strohuppe, Softball und zwei Teams gespielt. Zurück ins Spielfeld kann man nur durch das Abwerfen eines gegnerischen Spielers gelangen. Die Strohuppe darf erst dann ins Spielfeld, wenn jeder Spieler abgeworfen ist, für gewöhnlich hat die Strohuppe drei Leben.

Wenn einer abgeworfen ist, gibt es zwei Varianten! Die eine Variante ist, dass man den, der abgeworfen ist, wieder rein fangen kann. Die zweite Variante ist, wenn man raus ist, muss man sich selbst wieder reinholen, indem man jemanden aus dem anderen Spielfeld rauswirft.

Doppelt Gold für unsere Karli-Teams

Bei Jugend trainiert für Olympia - Zweifelderball

(von Mino)

Bericht vom 05.03.2025: Altersklasse U14 (JtfO)

Am 05.03.2026 fand das Zweifelderball-Turnier im Rahmen von JtfO in Wittstock Dosse für die Altersklasse U14 statt. Wir waren mit Frau Eckbrett vor Ort. Es waren 19 Schulen vertreten und wir spielten gegen sieben Teams. Als erstes wurde man in einer von vier Gruppen gelost, wir landeten in Gruppe B gemeinsam mit der Grundschule-Blumental, der Waldring-Grundschule Wittstock, der Rosa-Luxemburg-Grundschule Neuruppin und der Grundschulen aus Fehrbellin. Im Viertelfinale trafen wir dann auf die Breddiner-Grundschule und im Halbfinale auf Wustrau sowie dann im Finale auf Wusterhausen.

Das sind die Ergebnisse der KO-Runde:

Blumental 0:10 Karli

Waldring Grundschule Wittstock 0:8 Karli

Rosa-Luxemburg GS. 0:10 Karli

Fehrbelliner GS. 6:0 Karli

Viertelfinale: Breddiner GS. 0:10 Karli

Halbfinale: Wustrau 0:7 Karli

Finale: Karli 7:0 Wusterhausen



Foto: Frau Eckbrett

Bericht vom 11.03.2025: Altersklasse U12 (JtfO)

Am Mittwoch, den 11. März 2026 besuchte unsere U12 Mannschaft mit Frau Lemm die Wittstocker Stadthalle, um am Zweifelderballturnier teilzunehmen. Sie spielten gegen viele verschiedene Team. Insgesamt nahmen 18 Mannschaften am Turnier teil.

Unser Karli-Team spielte wie folgt:

Blumenthal 0:9 Karli

Wusterhausen 0:11 Karli

Flecken-Zechlin 0:9 Karli

Alt-Ruppin 0:9 Karli

Viertelfinale: Montessori-Schule 0:10 Karli

Halbfinale: Waldring-Grundschule 0:10

Finale: BC-Rheinsberg 0:4 Karli



Foto: Frau Lemm

Mit diesen Ergebnissen gewannen beide Karli-Teams und brachten die Goldmedaille mit.

Herzlichen Glückwunsch vom Schülerzeitungsteam und viel Erfolg im nächsten Jahr!

Sportlich, schnell, spannend

Kindersprint an der Karli

(von Frieda)

Der Kindersprint fand jedes Jahr für die Klassenstufen eins bis vier in der Turnhalle unserer Schule statt. In diesem Jahr war der Kindersprint am 17. Februar 2026.

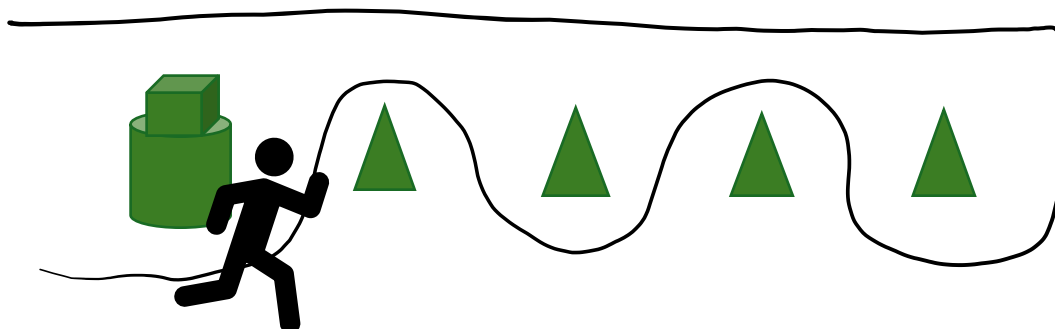


Das ist das Maskottchen
des Kindersprints

Als Erstes versammelten wir uns in der Turnhalle und uns wurden die Regeln erklärt. Danach gab es eine kleine Erwärmung, bei der wir uns auf der Stelle bewegten und uns dehnten. Danach wurden wir in zwei bis drei Gruppen eingeteilt (je nach Klassengröße). Dabei gab es je Gruppe einen Kapitän. Dann folgte ein Testlauf, bevor wir dreimal sprinten mussten und die Zeit gestoppt wurde. Nur der beste Wert zählte.

Die Strecke war ungefähr acht Meter lang, wobei der Hinweg Slalom um jeweils vier Kegel führte, zurück musste man dann geradeaus sprinten. Eine nach Zufallsprinzip gesteuerte Ampel gab die Richtung vor. Die Kinder sollten durch diese Aktivität zum Sport motiviert werden und dabei auch ihre motorischen Fähigkeiten stärken, zum Beispiel die Reflexe und die Schnelligkeit.

So sah die Strecke für den Kindersprint aus:





Zukünftiger Lehrer

Louis im Interview

(von Noem und Ole)

Wir haben den Praktikanten unserer Schule namens Louis interviewt, der in dem gesamten Schuljahr ein Praktikum an der Karli absolviert.



Auf welche Schule gehst du?: „Ich gehe auf das Oberstufenzentrum Neuruppin, um dort mein Fach-Abi in Richtung Gesundheit und Soziales zu absolvieren.“

Was möchtest du einmal werden?: „Ich möchte Grundschullehrer an dieser Schule werden, weil ich mich auch schon in den Praktika zuvor sehr für diesen Beruf interessiert habe und auch so viel Erfahrung habe, dass ich der Meinung bin, dass ich diesen Beruf erlernen sollte.“

Also warst du schon mal an unserer Schule und hast hier ein Praktikum gemacht?: „Ja, ich war in der achten oder neunten Klasse schon mal hier und habe hier ein zweiwöchiges Praktikum gemacht und in der zehnten Klasse war ich einen Tag hier.“

Wie alt bist du?: „Ich bin 16 Jahre alt.“

Warst du früher auf unserer Schule?: „Ja, ich war früher auf dieser Schule und das ist mittlerweile schon etwa fünf Jahre her. Die Schule hat sich nicht viel verändert, ein paar Dinge sind auf dem großen grünen Platz neu, zum Beispiel die Bänke. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir uns die Bänke sehr gewünscht haben, da uns auf dem grünen Platz sehr langweilig war.“

Warum machst du dein Praktikum an unserer Schule?: „Weil ich mich auf dieser Schule sehr eingelebt habe und da es sich sehr gut anbietet, weil ich in der Nähe wohne.“

Was sind deine Hobbies und was machst du in deiner Freizeit?: „Meine Hobbies sind zum ersten Fußball, ich spiele seit zehn Jahren bei dem Fußballverein SV Protzen. Außerdem gehe ich gern in das Stadion von Hertha BSC und bereise gerne andere Städte, um Fußball zu schauen.“

Wie gefällt dir unsere Schule als Praktikant?: „Mir gefällt eure Schule sehr gut, weil es eine Ganztagschule ist und man auch am Nachmittag etwas zu tun hat und es im Alltag so abwechslungsreich ist.“

Lehrer im Interview

(von Matilda und Luna)

Interview mit Herrn Jundel

Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie an dieser Schule?

A: „Fast 6 Jahre“

Haben Sie schon an einer anderen Schule unterrichtet?

A: Ja, vertretungsweise.

In welche Schule gingen Sie früher als Kind?

A: „Grundschule Mirow, Regionale Schule Wesenberg“

Welche Fächer unterrichten Sie?

A: „Sachkunde, Sport und Naturwissenschaften“

Was war früher in der Schule Ihr Lieblingsfach?

A: „Sport und Wahlpflicht (DFB)“

Wie sind Sie auf den Beruf Lehrer gekommen?

A: „Ich habe in einer Fußballschule gearbeitet und nebenbei im Nachwuchs von Hansa Rostock. Ich bin gelernter Fitness- und Gesundheitstrainer und durch Corona musste ein krisensicherer Job her. Ich habe während Corona in einem Gesundheits-Fitnessstudio gearbeitet und durch die Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen habe ich mich dafür entschieden.“

Interview mit Frau Brandt

Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie an dieser Schule?

A: „Seit 20 Jahren.“

Haben Sie schon an einer anderen Schule unterrichtet?

A: „Ja, an drei anderen Schulen.“

Welche Fächer unterrichten Sie?

A: „Gewi, Englisch und Sachkunde.“

Was war früher in der Schule Ihr Lieblingsfach?

A: „Geografie“

War der Beruf Lehrer schon als Kind Ihr Traumberuf?

A: „Ja.“



Theodor Fontane

Eine Reise durch die Zeit

(von Luisa)

Am Mittwoch, den 03. Dezember 2025 hatte die Klasse 6b einen Projekttag zu Theodor Fontane. Um 08:30 Uhr galt es gemeinsam einen Escape-Room mit Aufgaben zu Fontane zu lösen. Hierzu gab es vier Gruppen. Jede Gruppe muss in etwas Bestimmten gut sein, beispielsweise musste Gruppe eins gut im handwerklichen Arbeiten sein, Gruppe zwei gut im Lesen, Gruppe drei gut in Mathematik und Gruppe vier gut im Klavierspielen beziehungsweise Noten lesen können. Als dann jede Gruppe mit ihren Rätseln fertig war, öffnete sich bei jedem ein kleines Fach, worin sich vier Puzzleteile befanden. Am Ende mussten die Gruppen zusammenarbeiten, um das Puzzle zu vervollständigen und nachdem das letzte Stück eingesetzt wurde, ergab das Bild ein Foto vom damaligen Neuruppin. Anschließend mussten die Kinder verschiedene Fragen beantworten, welche an einer verschlossenen Tür hingen, um die geheimnisvolle Tür zu öffnen. Dort befand sich ein Buch von Theodor Fontane. Nachdem die Kinder nun den Escape-Room erfolgreich gemeistert hatten, gingen die Kinder ins Heimatmuseum.



Dort wurden sie freundlich empfangen und erneut aufgeteilt, aber dieses Mal nur in zwei Gruppen. Als Nächstes stand das Fontane-Game oder die Fontane-Stadtrallye auf dem Plan.



Das Fontane-Game ist ein im Rahmen des Fontanejahres 2019 für das Neuruppiner Museum entwickeltes Spiel, bei dem Theodor Fontane langsam sein Gedächtnis verliert und die Spieler ihm helfen sollen, seine Erinnerungen wieder aufzufrischen. Dafür müssen verschiedensten Rätsel und Aufgaben auf einem Tablet gelöst werden. Hier spielten auch die bekannten Balladen „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ und „John Maynard“, was Thema im Deutschunterricht war, eine Rolle. Hilfestellungen zum Lösen der Aufgaben fanden die Kinder im gesamten

Museum verteilt. Hier konnte auf eine besondere Art viel über den Schriftsteller über Theodor Fontane erfahren werden.

Außerdem sind immer ca. 10 Kinder auf Abenteuerjagd gegangen und besuchten unterschiedliche Orte, die einen bestimmten Zusammenhang mit Theodor Fontane hatten, wie zum Beispiel das Alte Gymnasium, die Pfarrkirche, die Löwenapotheke oder auch das Predigerwitwenhaus. Um 13:00 Uhr war dann Schluss und alle Kinder waren sehr erschöpft von diesem langen, jedoch trotzdem erfolgreichen Tag.



Wer war eigentlich Theodor Fontane?

(von Polly und Lina)



Theodor Fontane (1819-1898) war ein bedeutender deutscher Schriftsteller, Apotheker und **Journalist des Poetischen Realismus**. Geboren in Neuruppin, prägte er als Meister des Romans (u.a. „Effi Briest“, „Der Stechlin“) und der Wanderungen durch die Mark Brandenburg die Literatur des 19. Jahrhunderts. Er starb in Berlin und gilt als **literarischer Spiegel Preußens**.

Wichtige Stationen im Überblick:

1819: Am 30. Dezember in Neuruppin als Sohn einer **Hugenottenfamilie** geboren.

1836-1840: Ausbildung zum Apotheker, später Arbeit in verschiedenen Apotheken (u.a. Burg, Leipzig, Dresden).

1848/49: Teilnahme an der **Märzrevolution** in Berlin; Aufgabe des Apothekerberufs.

Ab 1849: Arbeit als freier Schriftsteller, Journalist und **Theaterkritiker**.

1850: Heirat mit Emilie Rouanet-Kummer.

1855-1859: Aufenthalt in London als **Korrespondent**.

Ab 1870: Festanstellung als Theaterkritiker bei der „Vossischen Zeitung“.

Spätwerk: Erst nach seinem 60. Lebensjahr verfasste er seine berühmtesten Romane („Vor dem Sturm“, „Effi Briest“).

1898: Am 20. September in Berlin gestorben.

Hier erklären wir euch noch einmal was die fett-gedruckten Wörter bedeuten:

Journalist des Poetischen Realismus: Der Journalist beschreibt das Leben des Bürgertums, soziale Bedingungen und alltägliche Situationen.

Literarischer Spiegel Preußens: Es ist eine Bezeichnung, die fast ausschließlich auf den Schriftsteller Theodor Fontane (1819-1898) angewendet wird.

Hugenottenfamilie: Nachfahren französischer Protestanten (Calvinisten) aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, die aufgrund religiöser Verfolgung aus Frankreich flohen, besonders nach dem Widerruf des Edikts von Nantes 1685.

Märzrevolution: Die Märzrevolution 1848/49 war ein zentrales Ereignis der deutschen Geschichte, in dem Bürger, Studenten und Arbeiter liberale Freiheitsrechte, nationale Einheit und soziale Verbesserungen forderten.

Theaterkritiker: Ein Theaterkritiker ist ein Journalist oder Kulturredakteur, der Theateraufführungen besucht, analysiert und bewertet.

Korrespondent: Ein Korrespondent ist ein Journalist, der fest angestellt oder frei für Medien (Zeitungen, Radio, Fernsehen) außerhalb der Hauptredaktion über ein bestimmtes Gebiet berichtet.

Zu Besuch bei den Stadtwerken

(von Lina und Polly)

Die 6. Klassen unserer Schule haben sich im Februar das Wasserwerk, das Klärwerk und das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Neuruppin (SWN) angesehen. Es wurden viele Fragen gestellt und es war für alle sehr interessant. Sie haben viel neues gelernt. Die Informationen darüber und wie das alles da so funktioniert werden wir euch hier mal erklären.

Der Weg des Wassers

Wasserwerk & Trinkwasserversorgung Neuruppin:

Wasserqualität: Das Trinkwasser wird aus tiefen Grundwasserschichten gefördert, über Kiesfilter gereinigt und unterliegt ständigen Kontrollen. Es ist für Babys, Kinder und Erwachsene geeignet.

Versorgung: Die 6 Wasserwerke der SWN versorgen Neuruppin und umgebende Gemeinden.

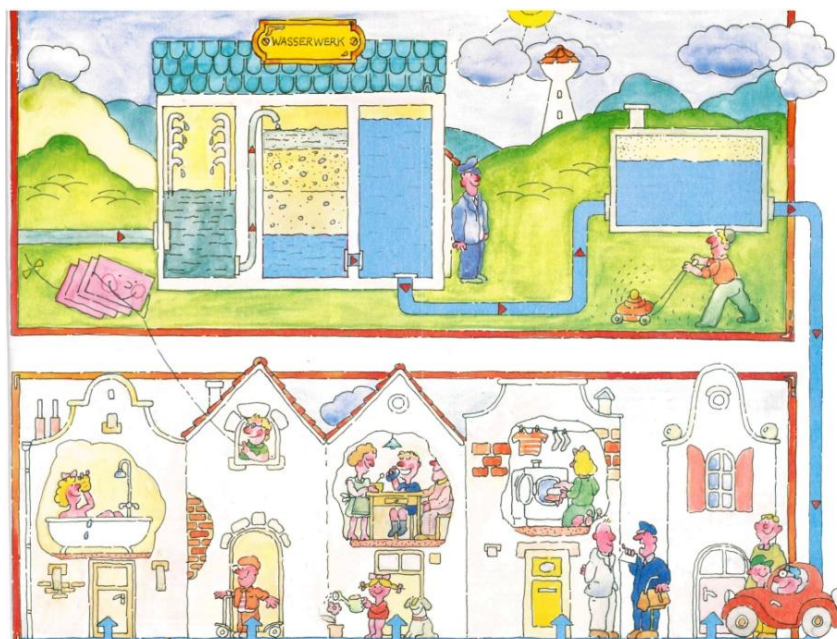
Brunnen: Ein besonderer Brunnen pumpt aus ca. 96m Tiefe Wasser.

Wieviel Wasser am Tag in Neuruppin verbraucht wird:

In der kälteren Jahreszeit fließen etwa 2.500 Kubikmeter (2,5 Millionen Liter) pro Tag durch die Rohre der Fontane-Stadt und ihrer Ortsteile. An heißen Tagen steigt der Verbrauch durch Gartenbewässerung deutlich an und kann 4.000 bis über 5.000 Kubikmeter (5 Millionen Liter) pro Tag erreichen.

Wo das schmutzige Wasser aus Neuruppin hin kommt:

Schmutzwasser aus Toilette, Dusche und Spüle fließt über Rohre in die unterirdische Kanalisation und wird von dort zur Kläranlage geleitet. Nach einer mehrstufigen mechanischen, biologischen und chemischen Reinigung wird das gereinigte Wasser in Flüsse oder Seen zurückgeführt.



(Informationsflyer der Stadtwerke Neuruppin)

Von der Toilette in die Kläranlage

In der Kläranlage gibt es verschiedene Reinigungsstufen, wo das Schmutzwasser auf verschiedenen Sachen gereinigt wird. Hier sind sie einmal:

Die Reinigungsstufen:

1. Mechanische Reinigung:

Entfernung von Grobstoffen (Rechen) und mineralischen Bestandteilen (Sandfang).

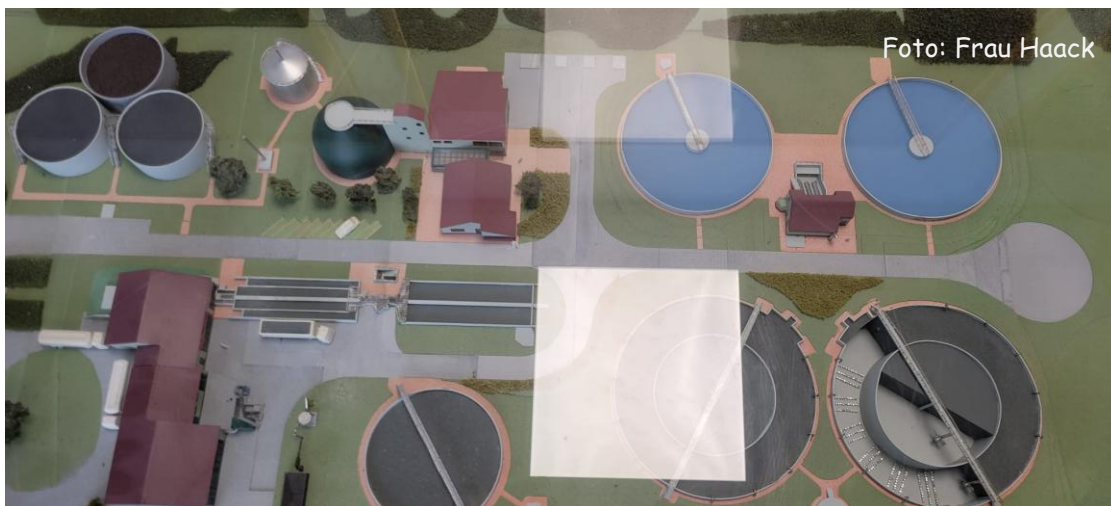
2. Biologische Reinigung:

Abbau von Schmutzstoffen durch Mikroorganismen in Belebungsbecken (aerob/anaerob).

3. Chemische Reinigung:

(in der Regel Teil der biologischen Stufe): Entfernung von Phosphaten.

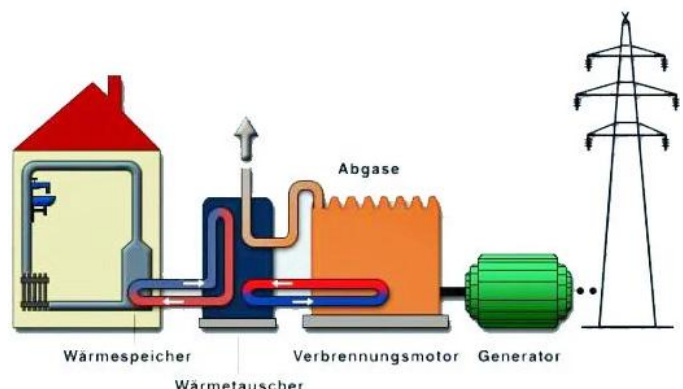
Bald soll es auch noch eine 4. Reinigungsstufe geben, wo dann auch Rückstände von Medikamenten aus dem Wasser entfernt werden. Diese Reinigungsstufe wird aktuell gebaut.



Hier wird geheizt

Ein Heizwerk (oft Wärmewerk genannt) ist eine industrielle Anlage zur zentralen Erzeugung von Wärme, die über Fern- oder Nahwärmenetz Gebäude, Wohngebiete oder Industriebetriebe mit Heizwärme und Warmwasser versorgt. Anders als ein Heizkraftwerk erzeugt ein klassisches Heizwerk keinen Strom, sondern dient ausschließlich der Wärmebereitstellung durch Verbrennung von Brennstoffen.

Funktion: Heizkessel (z. B. für Biomasse, Gas, Öl) erhitzen Wasser oder erzeugen Dampf, der über Rohrleitungen zu den Verbrauchern transportiert wird.



Nicht nach unten sehen!

Schüler klettern hoch hinaus

(von Luisa)

In diesem Schuljahr gingen alle Klassen unserer Schule zum Klettern in den Neuruppiner Kletterturm. Das ist ein Projekt, das durch das Startchancen-Programm finanziert werden konnte.

Am Mittwoch, den 11.03.2026 besuchten die Klassen 6b und 2c, den Kletterturm in Neuruppin, der auch eine besondere Geschichte mit sich trägt. Nämlich ist der Kletterturm, wie wir ihn heute kennen, ursprünglich als Wasserturm, der die Wasserversorgung von Neuruppin sicherstellte, errichtet worden.

Als die Kinder im Kletterturm angekommen waren, gab es erstmal eine Theorieeinheit, denn das Klettern ist nicht so einfach, wie es vielleicht manchmal aussehen mag. Es fordert eine Menge Arm- bzw. Beinkraft, um sich überhaupt an der Kletterwand halten zu können. Doch noch davor, sollten sich die Kinder selbstständig in Gruppen efinden, deren Anzahl mindestens drei Kinder betragen sollte.

Beim Klettern wird man mit einem Seil, einem Gurt und einem Karabiner, der entsprechend am Gurt angebracht wird, gesichert, damit man beim Klettern stets sicher unterwegs ist und sich nicht verletzt. Dabei muss sich das kletternde Kind auf die Teammitglieder verlassen können, da diese es sichern.

Die Kinder hatten bei diesem Ausflug eine Menge Spaß, aber das war nicht das Einzige, denn sie lernten im Team gemeinsam zu arbeiten, sich gegenseitig zu vertrauen und auch Taktik beim Klettern war gefragt.

Jedenfalls war es für alle Kinder ein erfolgreicher Ausflug, welchen die Kinder stets weiterempfehlen würden.



Foto: Frau Görn



Foto: Frau Lemm



Foto: Frau Lehmann

Die Klasse 6b besucht die Eisbären

(von Noem)

Eishockey ist eine sehr schnelle und schwierige Sportart. Beim Eishockey gibt es fünf Feldspieler und einen Torwart und sie spielen auf Schlittschuhen auf dem Eis. Sie versuchen einen Hartgummipuck mit Schlägern ins gegnerische Tor zu befördern. Es wird in drei Dritteln (je zwanzig Minuten) gespielt und dazwischen gibt es 15 Minuten Pause. Es gibt keine Nachspielzeit, denn die Zeit wird bei jeder Unterbrechung gestoppt. In einem Eishockeyspiel gibt es vier Schiedsrichter, zwei Hauptschiedsrichter und zwei Linienrichter. Ein Eishockeyteam besteht aus 20 bis 23 Spielern. Die erste Liga im deutschen Eishockey heißt Deutsche Eishockey Liga (kurz DEL).

Die Klasse 6b war am Sonntag, den 15.03.26 in der Uber Arena in Berlin. Sie sind mit dem Zug zum Spiel Eisbären Berlin gegen Redbull München gefahren. Vorher waren sie auch noch bei McDonalds essen und dann sind sie weiter mit der U-Bahn bis zur Haltestelle Jannowitzbrücke gefahren. Von dort haben sie einen zwei Kilometer langen Fußmarsch auf sich genommen.



Foto: Frau Haack

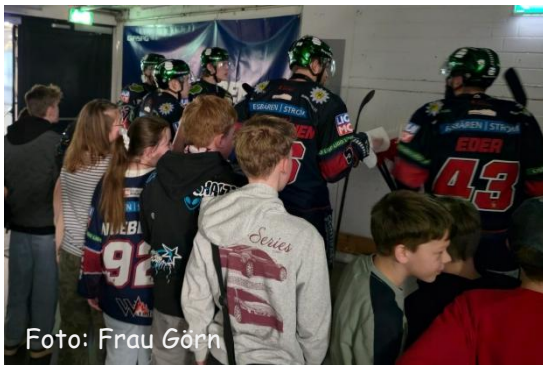


Foto: Frau Görn

An der Uber Arena angekommen, durfte die Klasse 6b sogar mit den Spielern vor der Eisbärenkabine abklatschen. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis, an das sich alle Kinder noch lange erinnern werden. Die Eisbären haben gegen Redbull München 5 : 1 gewonnen. Das bedeutete für das Team Platz 6 in der Tabelle und den Einzug ins Playoff-Viertelfinale.

Nach dem Spiel haben die Kinder einen ein Kilometer-Lauf zum Ostbahnhof auf sich genommen und sind mit der S-Bahn bis Gesundbrunnen gefahren. Von dort aus sind sie mit dem Zug bis nach Neuruppin gefahren. Um 18:30 Uhr war dann der schöne Tag auch leider zu Ende.



Foto: Frau Haack

Kreativecke

Kunstwerke kleiner und großer Karli-Künstler

„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, wenn man erwachsen wird.“ (Pablo Picasso)



Lustige Clowns (Klasse 2c)



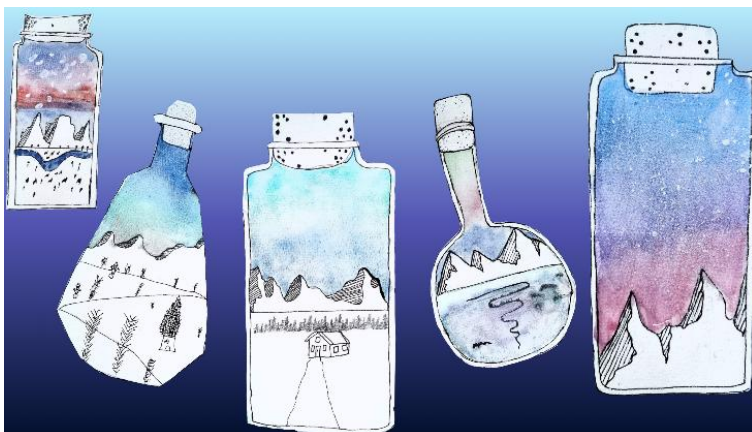
Drei Spatzen (Klasse 1a)



Der Erbkönig (Lina, Klasse 6a)



Der Erbkönig (Viktoria, Klasse 6a)



Magische Schneeberge (Klasse 6b)



Schneeeulen (Klasse 2c)



Kosmische Geometrie (Kreativ-AG)

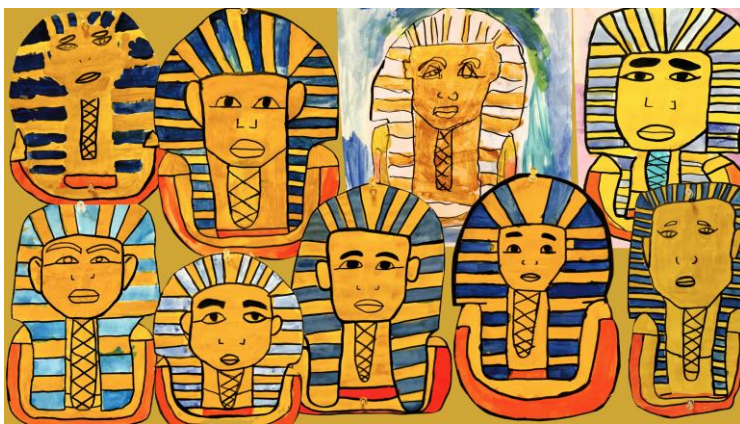
Dein Kunstwerk in der Schülerzeitung!

Du hast ein kreatives Kunstwerk gestaltet und möchtest es auch in der Kreativecke sehen?

Dann schicke deine Kunst an uns und vielleicht ist auch dein Kunstwerk in der nächsten Ausgabe zu sehen.



zeitung@kls-neuruppin.de



Portraits Tutanchamun (Klasse 5b)



Winterfreude (Klasse 3a)



Ein Schneemann (Klasse 3b)

Heute schon gelacht?

Treffen sich zwei Schüler auf dem Schulhof.

Sagt der eine: „Ich muss heute zum Arzt, ich habe nur keine Lust.“

Sagt der andere: „**Sag doch einfach, du bist krank!**“

(Jarno)



„Zahlen schreiben ist so schwer, besonders die Zahl 77.“

Ich weiß nie, **welche Sieben** zuerst kommt“.

(Jarno)



Sende deine Lieblingswitz mit deinem Namen und deiner Klasse an:
zeitung@kls-neuruppin.de



Schüler 1: „Was hast du bei Aufgabe 13 in der Mathearbeit geschrieben?“

Schüler 2: „Aufgabe 13?“

Schüler 1: „Ja! Auf der Rückseite“

Schüler 2: „**ES GAB EINE RÜCK-SEITE???**“

(Jarno)



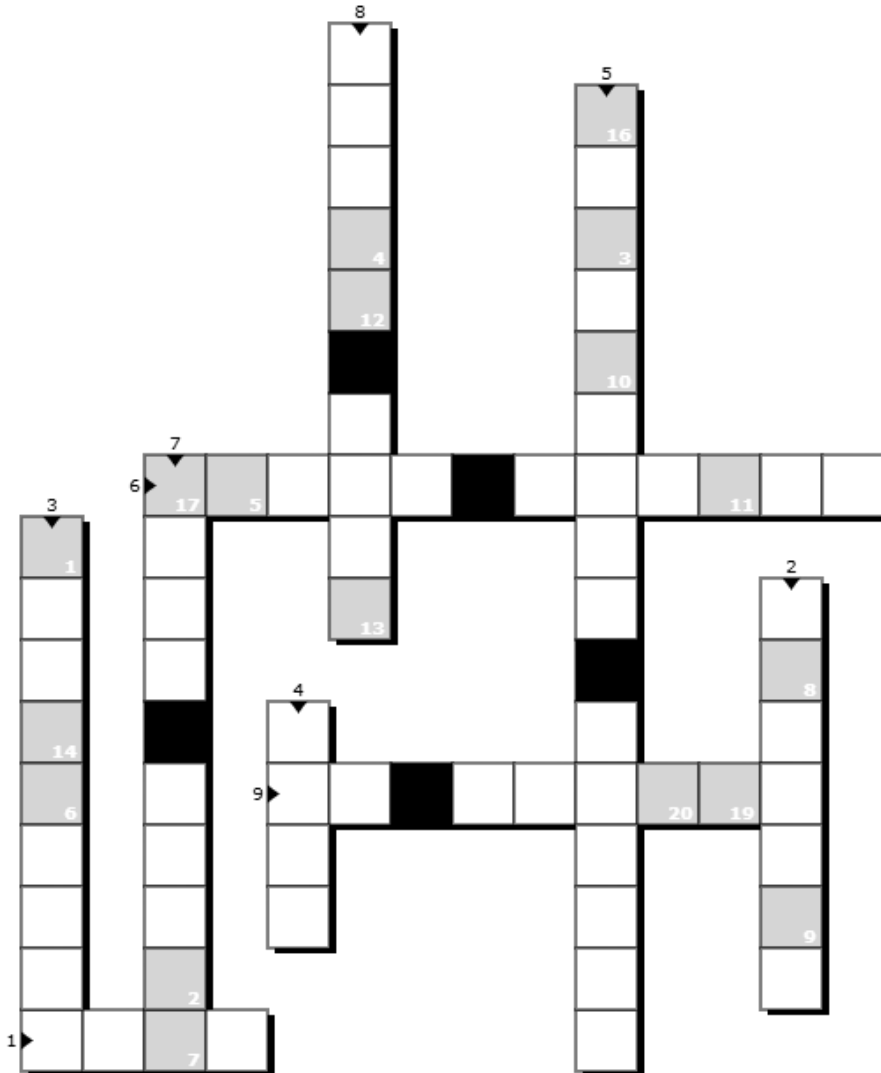
Dein Witz in der Schülerzeitung!

Du hast einen superlustigen Witz, bei dem sich alle schlapp lachen? Dann her damit!

Schick uns deinen Lieblingswitz und mit etwas Glück erscheint er in der nächsten Ausgabe der Karli News. Die Redaktion schaut sich alle Witze an und sucht die besten aus. Also: Ran an die Witze - wir freuen uns auf deine Ideen!

Rätselspaß für Knobelfreunde

Kreuzworträtsel – Karli-Spezialwissen (von Mino)



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	S	16	17	L	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	----

1. Wo wird Karneval am meisten gefeiert (in Dtl.)?
2. Welchen Platz haben wir letztes Jahr im Drachenboot erreicht?
3. Wo findet das Zweifelderballturnier (Jtfo) immer statt?
4. Erscheinungsjahr der Karli News
5. Wer entwarf das Schullogo?
6. Errate das Kostüm: er trägt eine schwarze Brille, einen Stab und einen schwarzen Umhang
7. Wer war 2026 Dj beim Schulfasching?
8. Wie heißt Karneval in den USA?
9. Wann beginnt Karneval in den USA?

Spiele-Checker

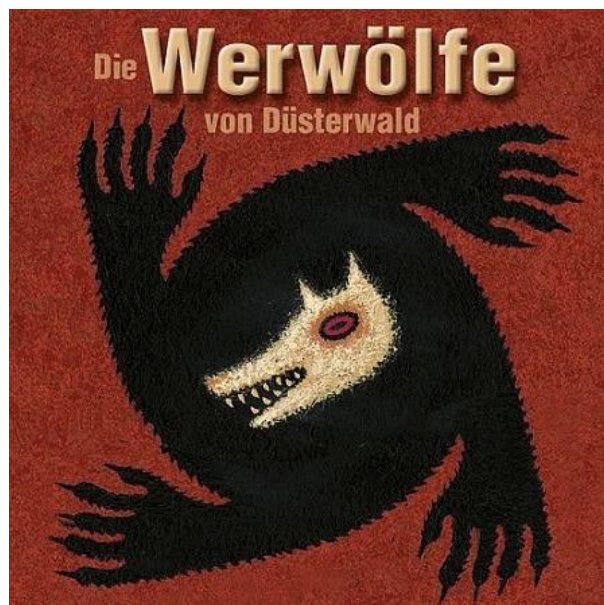
Die Werwölfe von Düsterwald

Wir haben uns dazu entschieden, dass wir in jeder Zeitung ein sogenanntes „Spiel der Zeitung“ vorstellen und das Spiel der jetzigen Ausgabe nennt sich „Werwölfe von Düsterwald“. Dazu werden wir euch jetzt einige Rollen vorstellen, wie z.B. die Werwölfe, die sich in der Nacht beraten und gemeinsam bestimmen, welches der Dorfbewohner ihr erstes Opfer wird, welches sie dann anschließend fressen.

Dann gibt es noch die Dorfbewohner, die in der Nacht schlafen und am Tag bei der Abstimmung versuchen einen Werwolf herauszuschmeißen. Es gibt auch das kleine Mädchen, dass in der Nacht blinzeln darf, um die Werwölfe zu enttarnen.

Die Seherin ist einer der besten Rollen, weil sie in der Nacht aufwacht, um sich eine Karte anzusehen und die Hexe, die jede Nacht nach den Werwölfen erwacht und einmal einen Tötungstrank der einen umbringen kann den die Hexe aussucht und einen Heilungstrank, der den heilt, der in der Nacht der Werwölfe gestorben ist. Es gibt auch den Jäger. Er kann jemanden töten, wenn er stirbt und ihn mit in den Tod nimmt. Der Amor kann zwei Leute in der ersten Nacht verlieben (er kann sich auch selbst verlieben). Sie dürfen niemals gegen sich selbst stimmen und wenn einer davon stirbt, stirbt der andere aus Trauer. Das Ziel der Verliebten ist es, zum Ende zu zweit zu überleben. Einen Kartendieb gibt es auch, der in der Nacht aufwacht und seine Karte mit einem anderen tauscht und so die Karte annimmt.

Teste doch auch du mal das Spiel und entlarve die Werwölfe auf frischer Tat, wenn das ganze Dorf Düsterwald mal wieder eine unruhige Nacht verbringt!



Osterbräuche aus aller Welt

Osterhase, Eier bemalen, Eiersuche und Osterfeuer, das alles gehört zu Ostern dazu. Kinder bemalen Ostereier und ein bunter Osterstrauß wird geschmückt. Es kommt der Osterhase und versteckt die bunten Ostereier und alle Kinder freuen sich auf Ostereiersuche zu gehen. Auch ein Osterfeuer oder das Eiertrudeln dürfen bei vielen an Ostern nicht fehlen. Jede Familie hat so ihre eigenen Ostertraditionen und -bräuche und doch gibt es einige Dinge, die für alle Deutschen typisch sind.

Doch hast du dich schon einmal gefragt, wie Ostern in anderen Ländern auf der Welt gefeiert wird? Wir haben für euch recherchiert und wollen euch von einige spannenden Osterbräuchen aus anderen Ländern berichten.



Polen (von Lotta)

In Polen wird man an Ostern nass. Hier gehört eine gute Wasserschlacht auf jeden Fall zu Ostern dazu. Ob mit dem Gartenschlauch, Spritzpistolen oder doch der Wassereimer. Manchmal fährt sogar die Feuerwehr raus und macht einen nass. Dieser Brauch ist auf das Jahr 966 zurückzuführen. Der damalige polnische Herrscher ließ sich an diesem Tag taufen. Daher gibt es an diesem Tag eine etwas andere Taufe für jeden.



Schweden (von Luisa)

In Schweden klingt Ostern ein bisschen wie Halloween: Kinder verkleiden sich als Hexen. Das wird Påskkärring genannt. Die Kinder wandern von Tür zu Tür, verschenken ihre selbstgemachten Osterkarten, währenddessen sie auf der Suche nach Süßigkeiten sind. Ansonsten



gibt es Saures! Das ist fast genauso wie das Halloweenfest. Außerdem fliegen der Legende nach am Gründonnerstag die Hexen zum Blocksberg und dann werden auch die Süßigkeiten gesammelt. Am Ostersonntag fliegen die Hexen wieder zurück und mit den großen Osterfeuern sollen sie an ihrer Ankunft gehindert werden.



Mexiko (von Lotta)

In Mexiko ist Ostern wie ein großes Volksfest. Traditionen der Christen und der Ureinwohner fließen zusammen und ergeben ein kunterbuntes Fest. Auf den Straßen ist alles mit Girlanden geschmückt. Manchmal singen die Leute auch fröhliche Lieder. Zu Ostern ist in Mexiko Hauptferiensaison, deshalb sind auch viele Geschäfte zu. Es ist für Mexikaner nach Weihnachten das wichtigste Fest.



Lettland (von Luisa)



Holzschaukeln auf den Plätzen aufzustellen und gemeinsam zu schaukeln, das ist der Osterbrauch aus Lettland. Das Ganze macht nicht nur Spaß, sondern bringt auch Glück, die Ernte im Sommer zu sichern und die Schaukelnden im restlichen Jahr vor Mückenstichen zu schützen. Hättet ihr gedacht, dass eine Schaukel so viel kann?



Deutschland

Wie viele deutsche Osterbräuche kannst du auf diesem Wimmelbild finden?



Frühling – die beste Jahreszeit

(von Angelina)

Endlich beginnt der Frühling,
die Blumen blühen und die Sonne strahlt.

Die Kälte löst sich auf und die Wärme kommt näher,
man spürt schon den puffigen und knuffigen Duft.

Die Osterglocken und Schneeglocken fangen endlich an zu blühen, die Bäume
werden grüner und verlieren ihre Dunkelheit.

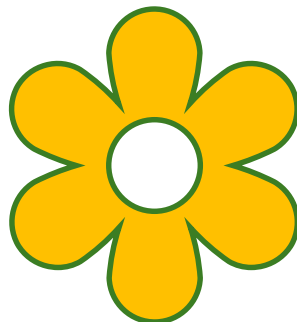
Man hört die Kinder draußen laut lachen und Späße machen.

„Endlich beginnt die Frühlingszeit!“

kreischen die Kinder ganz laut,
sie können endlich raus gehen und Eis essen.

Der Frühlingsduft tanzt in der Luft,
draußen wird es bunter und Funker.

Man merkt - der Sommer ist nicht mehr weit entfernt.



Ostergeschichte

(von Cedric, aus der Klasse 6b)

Es war einmal ein kleiner Junge. Er hieß Elias und er liebte Ostern. Er mochte es immer Ostereier zu suchen, aber dieses Jahr war alles anders. Der Osterhase ging wie jedes Jahr um 00:00 Uhr nach draußen, um die Ostereier zu verstecken. Doch dann, als er auf dem Weg zum nächsten Haus war, kamen zwei maskierte Männer aus dem Busch und sagten: „Was machst du denn hier? Du weißt sicherlich, dass ist das gefährlichste Stadtviertel der Stadt“. „Ich war hier, um Ostereier zu verstecken. Ihr wisst doch, heute ist Ostern.“. Sie redeten nicht weiter, packten ihn in einen Sack und entführten ihn. Es war früh am Morgen und Elias rannte raus und suchte und suchte die Ostereier, aber er fand keine. Er war traurig. „Warum finde ich nichts?“, dachte er.. Er fragte seine Mutter und sie sagte: „Vielleicht sind sie ein bisschen weiter weg versteckt.“. Also suchte er weiter. Da sah er Leute, die im gefährlichen Stadtviertel redeten. Er hörte zu. „Weißt du, wo die Ostereier sind, damit wir sie den Kindern stehlen können?“ „Die Kinder werden nichts finden, ich habe den Osterhasen entführt.“, sagte ein Mann. Elias erschrak und hörte weiter zu. „Komm Manfred, ich zeig es dir.“ Manfred und Thomas gingen in einen Keller, Elias verfolgte die beiden. Sie gingen in einen dunklen verschmutzten Keller. Und da war er, der Osterhase, mitten am Ende des Kellers. Sie gingen näher an den Osterhasen ran und sagten: „Na, wie geht es dir hier unten?“. Der Osterhase sagte: „Ihr seid doch Monster, die armen Kinder!“. Manfred wurde sauer und schlug den Osterhasen. Elias sah alles und versuchte leise nach oben zu gehen, aber die Holztreppe war instabil und einige Stufen brachen ab. Die Entführer hörten das und rannten zur Treppe, aber sahen nur noch einen Schatten, der hoch rannte. Manfred rannte hinterher. Der Junge war aus dem Keller geflohen doch, der Entführer holte ihn langsam ein. Dann packte Manfred Elias und zerrte ihn in den Keller. Was sie nicht wussten, die Mutter von Elias hatte alles beobachtet und rief die Polizei. Als er im Keller angekommen war, da fragte Thomas: „Wo hast du den kleinen Bengel her?“. „Der hat uns belauscht.“, antwortete Manfred. Dann steckten sie Elias in den anderen Käfig. Und es erklangen die Sirenen der Polizei. Die Entführer hatten Angst bekommen und rannten nach oben, direkt in die Arme der Polizei. „Na, wen haben wir denn da?“, sagte die Polizei. „Zum Glück mussten wir euch nicht suchen.“ „Scheiße“, riefen die Entführer. Die Polizei lief nach unten und sah zwei Käfige, einen leeren und einen mit Elias. Sie öffneten den Käfig und befreiten Elias. Elias bedankte sich und sagte „Könnt ihr auch den Osterhasen befreien?“. „Welchen Osterhasen?“, fragte die Polizei. „Na den anderen Käfig mit dem Osterhasen.“, sagte Elias. Die Polizei diskutierte nicht weiter und machte den Käfig auf. Am Ende sind alle glücklich und zufrieden (außer die Entführer).



Oster-Suchsel

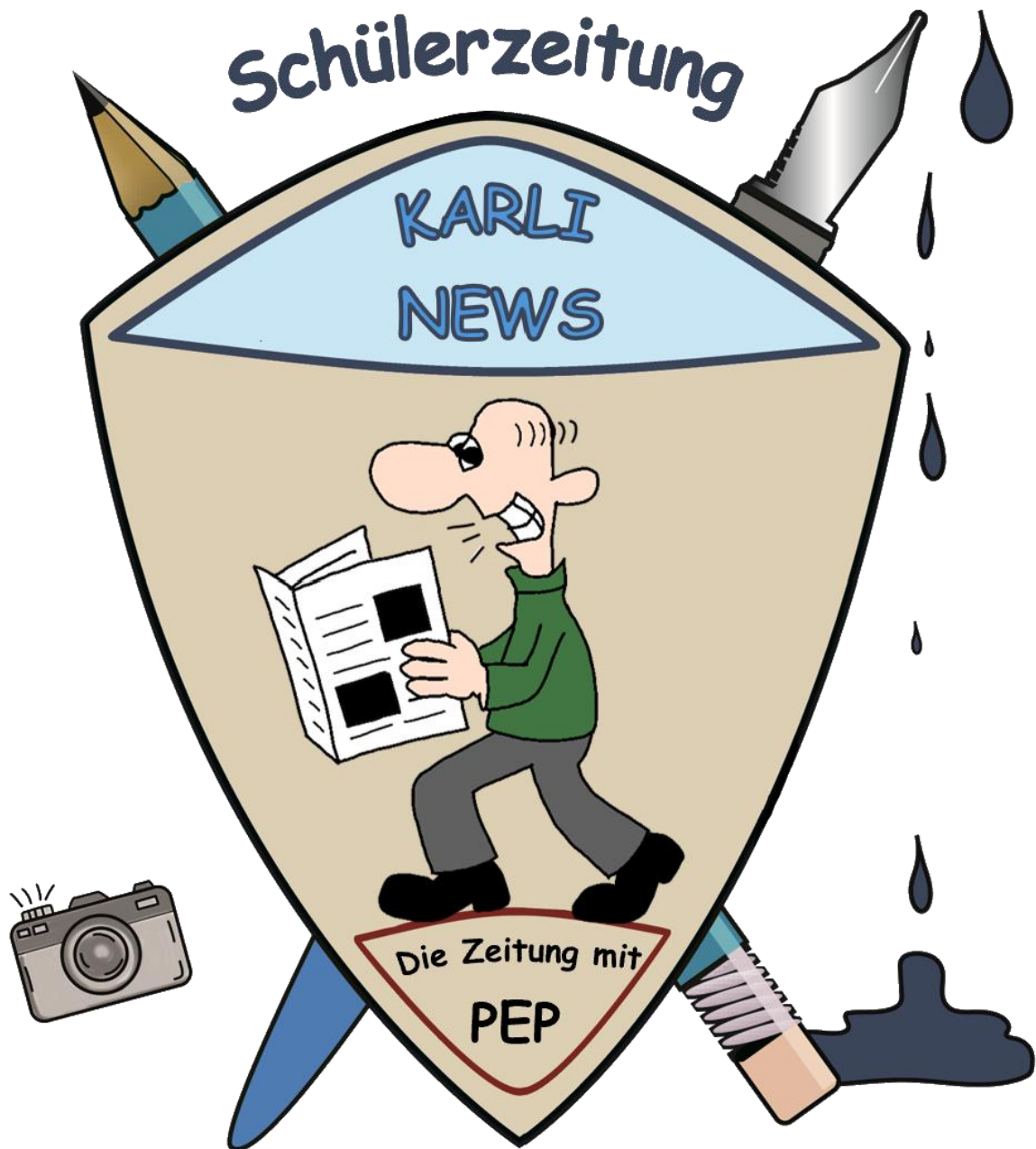


Hier hat der Osterhase mal keine Ostereier versteckt.
Stattdessen verstecken sich in dem Suchsel 13 Osterwörter.

Finde alle Osterwörter!

D	R	N	I	O	E	L	Y	D	Y	K	S	O	P	L	U	T	Q	C	U	T
V	W	H	W	T	X	A	Z	R	X	F	V	O	R	P	H	J	H	R	F	A
V	R	O	S	T	E	R	N	K	D	O	Q	S	F	R	S	E	D	G	C	I
K	K	H	R	T	V	D	H	H	O	D	O	T	E	P	Q	M	Q	O	E	L
C	L	M	E	B	W	T	O	O	S	F	S	E	E	R	O	G	C	H	Z	Y
E	S	X	F	H	Q	U	C	O	T	Q	T	R	L	X	S	F	Z	J	O	K
D	Y	B	Q	M	N	W	B	K	E	F	E	F	P	V	T	V	G	Q	S	N
D	S	W	Q	I	E	D	K	K	R	J	R	E	R	P	E	O	Z	I	T	P
B	U	O	U	H	S	P	K	D	M	G	F	U	X	D	R	S	O	M	E	F
E	K	S	Y	F	T	U	W	Z	O	T	E	E	H	N	Z	T	R	K	R	V
C	B	T	C	S	Z	C	X	Y	R	V	S	R	P	Y	E	E	T	M	K	V
D	R	E	V	M	U	W	J	N	G	W	T	V	V	Y	I	R	S	P	R	I
R	T	R	S	O	C	L	X	K	E	O	F	U	B	X	T	G	P	R	A	U
S	F	G	U	S	F	Q	T	Q	N	P	V	I	X	X	G	L	J	S	N	N
Y	F	E	K	T	O	S	T	E	R	D	E	K	O	R	V	O	P	C	Z	D
N	V	S	P	E	H	I	P	H	O	S	T	E	R	E	I	C	F	U	H	B
U	N	C	F	R	F	X	N	X	E	M	M	Y	V	K	L	K	V	C	Q	B
X	H	H	I	H	B	X	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	Y	K	G	V
E	L	E	O	A	R	H	L	Q	I	E	S	R	C	D	P	B	K	F	J	M
V	X	N	M	S	Q	D	M	L	N	R	J	S	T	P	A	E	Z	O	Q	O
C	I	K	D	E	O	M	R	J	H	Y	V	P	H	J	I	V	X	B	L	Q





auch online unter:

kls-neuruppin.de

